




## Siegmond Ehrmann

Mitglied des Deutschen Bundestages  
Sprecher der SPD-Arbeitsgruppe in der  
Enquête-Kommission „Kultur in Deutschland“


Siegmond Ehrmann, MdB · Platz der Republik 1 · 11011 Berlin

**Platz der Republik 1  
11011 Berlin**

**Jakob-Kaiser-Haus  
Raum 1.446**


 (030) 227 – 77 654


 (030) 227 – 76 654

 [siegmond.ehrmann@bundestag.de](mailto:siegmond.ehrmann@bundestag.de)

### **Wahlkreis**

Hopfenstraße 4  
47441 Moers


 (02841) 99 805 99


 (02841) 99 805 88

 [siegmond.ehrmann@wk.bundestag.de](mailto:siegmond.ehrmann@wk.bundestag.de)

### **Wahlkreis**

Südwall 38  
47798 Krefeld

 (02151) 31 96 50

 (02151) 82 07 611

 [siegmond.ehrmann@wk2.bundestag.de](mailto:siegmond.ehrmann@wk2.bundestag.de)

## **Bericht aus Berlin 17/2006**

Berlin, 21. November 2006

### **- I. Zur Lage**

In dieser Woche werden wir den Haushalt 2007 abschließend beraten und beschließen. Mit einer Nettokreditaufnahme des Bundes von 19,6 Mrd. Euro erreichen wir den niedrigsten Stand seit der Wiedervereinigung. Auch halten wir im kommenden Jahr wieder die Regelgrenze des Artikel 115 GG ein, nach dem die Neuverschuldung geringer als die Summe der Investitionsausgaben zu sein hat. Insgesamt werden die Investitionen 2007 etwa 24 Mrd. Euro betragen. Das ist ein Erfolg unseres Finanzministers Peer Steinbrück und wir werden ihn auch in den kommenden Jahren darin unterstützen, den Haushalt weiter zu sanieren, strukturell zu verändern und so mehr Spielraum für Zukunftsinvestitionen zu schaffen.

Nach langen und teilweise zähen Verhandlungen haben wir endlich eine Bleiberechtsregelung für in Deutschland lebende, geduldete Ausländer gefunden. Die unerträglichen so genannten Kettenduldungen werden damit endlich abgeschafft. Franz Müntefering und Wolfgang Schäuble haben sich mit den anderen Verhandellenden auf einen guten Kompromiss geeinigt: Alleinstehende dürfen nach



## Siegmond Ehrmann

Mitglied des Deutschen Bundestages  
Sprecher der SPD-Arbeitsgruppe in der  
Enquête-Kommission „Kultur in Deutschland“

---

mindestens acht Jahren Aufenthalts hier in Deutschland bleiben, Familien mit Kindern bereits nach sechs Jahren. Dabei ist zunächst eine auf zwei Jahre befristete Aufenthaltsgenehmigung einschließlich einer Arbeitserlaubnis vorgesehen, die anschließend verlängert werden können. Diese Regelung verschafft den bislang geduldeten, hier lebenden Ausländern endlich die Möglichkeit, sich ihren Lebensunterhalt selbst zu sichern und eine Existenz aufzubauen.

Eine erste Stufe bis zu einer gesetzlichen Regelung ist jetzt der Beschluss der Innenminister der Länder aus der letzten Woche. Dieser Beschluss wird abgelöst, sobald wir im nächsten Jahr eine gesetzliche Regelung erarbeitet und in Kraft gesetzt haben. Solange die geduldeten Ausländer nach dem Beschluss der Innenminister keine Aufenthaltserlaubnis erhalten, da sie noch keine Arbeit gefunden haben, bleiben sie weiterhin bis 30. September nächsten Jahres geduldet. Das ist ein erster wichtiger Schritt. Spätestens dann wird unsere gesetzliche Regelung in Kraft sein.

Nach einem Jahr Große Koalition ist es an der Zeit, eine Zwischenbilanz zu ziehen. Wir haben wichtige Beschlüsse gefasst und wir sehen, dass unsere Reformen greifen und wirken:

- Auf dem **Arbeitsmarkt** geht es endlich vorwärts. Der Durchbruch ist geschafft. Die Zahl der Arbeitslosen sinkt und mit unseren Gesetzen sorgen wir dafür, dass Menschen schneller und effektiver in Förderung und Jobs vermittelt werden, die Kosten nicht aus dem Ruder laufen, und Leistungsmissbrauch verhindert wird. Im Oktober 2006 lag erstmals seit vier Jahren die Arbeitslosenquote wieder unter 10 Prozent. Auch die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten steigt wieder. In diesem Jahr um rd. 730.000; mit all den positiven Auswirkungen für unsere Steuer- und Sozialversicherungseinnahmen.
- Wir senken die **Lohnnebenkosten** bei der Arbeitslosenversicherung - von 6,5 Prozent auf 4,2 Prozent. Inklusiv Anhebung des RV-Beitrages um 0,4



## Siegmond Ehrmann

Mitglied des Deutschen Bundestages  
Sprecher der SPD-Arbeitsgruppe in der  
Enquête-Kommission „Kultur in Deutschland“

---

Prozent ist das eine Entlastung um 1,9 Prozent. Im Jahr 2007 werden die Sozialversicherungsbeiträge wieder unter 40 Prozent liegen.

- Wir machen ernst bei der Sanierung der **öffentlichen Haushalte**. Mit unserer Strategie „Sanieren - Investieren - Reformieren“ verfolgen wir ein finanz- und steuerpolitisches Gesamtkonzept, um die Weichen für eine dauerhaft tragfähige und zukunftsorientierte Finanzpolitik zu stellen. Wir werden im kommenden Jahr die Nettokreditaufnahme des Bundes auf 19,6 Mrd. Euro senken. Das ist der niedrigste Wert seit der Wiedervereinigung.
- Wir haben unsere Zusage eingehalten, die **Kommunen** aus der Zusammenlegung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe jährlich um 2,5 Mrd. Euro zu entlasten. Ab dem kommenden Jahr beteiligt sich der Bund an den Kosten der Unterkunft für SGB II-Empfänger mit 4,3 Mrd. Euro, das sind 31,8 Prozent der Kosten. Wir schaffen mit dieser Regelung Planungssicherheit für die Kommunen.
- In der Familienpolitik gehen wir mit dem **Elterngeld**, das zum 1. Januar 2007 kommen wird, einen neuen Weg. Das Elterngeld ist das zentrale Element bei der Neuausrichtung unserer Familienpolitik. Moderne Familienpolitik beinhaltet die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, die gezielte, materielle Förderung von Familien und eine frühe Förderung der Kinder. Mit dem neuen Elterngeld kommen wir diesem Anspruch einen entscheidenden Schritt näher.
- Bereits im Februar 2006 hat sich das Kabinett darüber verständigt, das gesetzliche **Renteneintrittsalter** auf 67 Jahre zu erhöhen. Das Gesetzgebungsverfahren soll noch in diesem Jahr beginnen und im Frühjahr 2007 abgeschlossen sein. Die schrittweise langfristige Anhebung der Altersgrenze für die Regelaltersrente auf das 67. Lebensjahr bis zum Jahr 2029 ist die zentrale rentenpolitische Maßnahme in dieser Legislaturperiode.
- Im Oktober 2006 haben wir eine umfassende Gesundheitsreform auf den Weg gebracht. Mit dem **GKV-Wettbewerbsstärkungsgesetz (GKV - WSG)** wird das Gesundheitssystem auf allen Ebenen weiterentwickelt und eine Grundlage dafür geschaffen, dass auch in Zukunft allen Menschen in



## Siegmond Ehrmann

Mitglied des Deutschen Bundestages  
Sprecher der SPD-Arbeitsgruppe in der  
Enquête-Kommission „Kultur in Deutschland“

---

Deutschland eine qualitativ hochwertige Versorgung im Krankheitsfall zur Verfügung steht.

- Mit dem **Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG)** hat Deutschland endlich die vier europäischen Antidiskriminierungsrichtlinien in deutsches Recht umgesetzt.
- Das Gesetz zur Entlastung des Mittelstandes (**„Small Companies Act“**) ist ein zentraler Bestandteil des Programms „Bürokratieabbau und bessere Rechtssetzung“ der Bundesregierung.

Weniger Bürokratie schafft neue Handlungsspielräume und verbessert die Chancen der rund 3,4 Mio. kleinen und mittleren Unternehmen und Selbstständigen in Deutschland. Mit dem Mittelstandsentlastungsgesetz werden kurzfristig eine Reihe von ersten Maßnahmen zum Abbau von Bürokratie und zur Beseitigung bestehender Hemmnisse auf den Weg gebracht.

- Das **Planungsbeschleunigungsgesetz** sorgt dafür, dass Planungszeiten für Infrastrukturprojekte demnächst um ein Drittel verkürzt werden können, ohne dabei den Umweltschutz oder die Bürgerbeteiligung einzuschränken. Wichtige Infrastrukturprojekte können so zwei Jahre schneller realisiert werden. Das ist gut für den Standort Deutschland.

Mit freundlichen Grüßen